

Pressemitteilung

13. November 2025

International: DAAD-Preis 2025 der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe geht an Canan Evecen

Mit seinem DAAD-Preis zeichnet der Deutsche Akademische Austauschdienst internationale Studierende an deutschen Hochschulen für hervorragende akademische Leistungen und gesellschaftlich-soziales Engagement aus. Pro Hochschule wird ein Preis vergeben. Der DAAD-Preis 2025 der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe geht an Canan Evecen. Die Lehramtsstudentin überzeugt durch sehr gute Leistungen im Fach Alltagskultur und Gesundheit und engagiert sich in Karlsruhe in vielfältiger Weise für interkulturellen Austausch.



DAAD-Preisträgerin 2025: Canan Evecen. Foto: Fabian Hahl/PHKA

Canan Evecen hat in der Türkei erfolgreich ein Bachelorstudium Englischlehramt abgeschlossen und dort mehr als zehn Jahre als Englischlehrerin gearbeitet. Derzeit absolviert sie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PHKA) ein Nachstudium für migrierte Lehrkräfte, um sich für eine Tätigkeit als Lehrkraft in Baden-Württemberg zu qualifizieren. Für ihre sehr guten Leistungen im Fach Alltagskultur und Gesundheit sowie ihr gesellschaftlich-soziales Engagement erhält die 37-Jährige den mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis 2025 der PHKA.

„Canan Evecen zeichnet sich durch sehr gute akademische Leistungen aus und überzeugt insbesondere durch ihr ausgeprägtes analytisches Denken, ihre hohe Eigenständigkeit und die Fähigkeit, komplexe fachliche Zusammenhänge kritisch zu reflektieren“, sagt Frank Weiler, Lehrbeauftragter am PHKA-Institut für Alltagskultur und Gesundheit. Er hat Evecen für den Preis

vorgeschlagen und ergänzt: „Durch ihr Interesse an kulturellen Perspektiven und ihr Einfühlungsvermögen gelingt es ihr, Brücken zwischen Studierenden unterschiedlicher Herkunft zu schlagen und zu einem integrativen Lernklima beizutragen.“ Unterrichten möchte Canan Evecen in der Sekundarstufe I die Fächer Englisch sowie Alltagskultur und Gesundheit.

Neben ihrem Studium engagiert sich Evecen nicht nur im Türkischen Studierendenverein Karlsruhe, wo sie Veranstaltungen für Studierende mit türkischem Hintergrund mitorganisiert, sie begleitet auch Familien bei schulischen Fragen und hilft bei der Kulturküche Karlsruhe mit, einem interkulturellen Treffpunkt, der unter anderem Sprach-, Musik- und Begegnungsabende veranstaltet. „Der DAAD-Preis bedeutet mir sehr viel. Besonders weil ich mich am Anfang des Studiums in der deutschen Sprache nicht hundert Prozent heimisch gefühlt habe“, sagt Canan Evecen. „Aber meine Dozent:innen haben mich sehr gut begleitet und mich sehr motiviert. Mittlerweile habe ich die Sprache schätzen und lieben gelernt. Deutsch bietet die Möglichkeit, sich sehr differenziert auszudrücken“, so die Preisträgerin.

Offiziell überreicht wird der Preis nächste Woche im Rahmen der PHKA-Absolvent:innenfeier durch Prof. Dr. Dorothee Kohl-Dietrich, PHKA-Prorektorin für Studium, Lehre und Internationales: „Im Namen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe gratuliere ich Canan Evecen zum DAAD-Preis 2025. Er bringt unsere Wertschätzung für ihr Engagement und ihre Leistungen zum Ausdruck. Als Hochschulgemeinschaft erleben wir die Vielfalt, die durch internationale Studierende eingebracht wird, als große Bereicherung.“ An der PHKA machen Dozierende Vorschläge, das [International Office](#) begutachtet und das Rektorat wählt die Preisträger:innen aus.

Medienkontakt

Regina Thelen
Pressesprecherin
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe
T: +49 721 925-4115
regina.thelen@ph-karlsruhe.de
<https://ph-ka.de/presse>

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe** (PHKA) zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf Bildung in der demokratischen Gesellschaft, Bildungsprozesse in der digitalen Welt sowie MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Rund 220 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.400 Studierende. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder. Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote zeichnen sich durch ihre besondere Nähe zu Forschung und Praxis aus.